

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 24/0485</b>
<b>81 - Stadtwerke</b>			<b>Datum: 12.11.2024</b>
<b>Bearb.:</b>	Seedorff, Jens	<b>Tel.:</b> 040 521 04 132	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Zuständigkeit</b>
<b>Stadtwerkeausschuss</b>	<b>27.11.2024</b>	<b>Anhörung</b>

## **Halbjahresbericht 2024 der Stadtwerke Norderstedt**

Für die Erstellung der Wirtschaftspläne und Halbjahresberichte werden Zählerdaten der verschiedenen Energiearten unter Berücksichtigung der Kunden- und Anlagenentwicklung zusammengeführt und fortgeschrieben. Bei den von der Witterung abhängigen Energiearten Gas und Wärme werden die zeitraumsgleichen Daten der Wetterstation Hamburg Fuhlsbüttel in einer monatlichen Messreihe hinzugezogen und mit den Bezugs- und Erzeugungsmessungen gemeinsam analysiert.

Sachbearbeitung	Fachbereichs- leitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei Beschlüssen mit finanziel- len Auswirkungen: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	--------------------------	-------------	--	---------------------	---------------------

Für 2024 sieht die Übersicht zwischen Wirtschaftsplanmengen, Istmengen der ersten drei Quartale und den Erwartungen für das letzte Quartal wie folgt aus:

	Q1	Q2	Q3	Q4	2023
<b>Stromeinspeisung</b>					
Ist	94,14 GWh	83,60 GWh	84,84 GWh	94,29 GWh	356,87 GWh
Plan	97,41 GWh	88,31 GWh	91,44 GWh	89,47 GWh	366,63 GWh
<b>Gaseinspeisung</b>					
Ist	325,69 GWh	129,64 GWh	76,23 GWh	294,38 GWh	825,94 GWh
Plan	377,63 GWh	165,78 GWh	95,54 GWh	304,95 GWh	943,90 GWh
<b>Fernwärme</b>					
Gaseinsatz Ist	102,91 GWh	43,19 GWh	22,06 GWh	88,14 GWh	256,30 GWh
Gaseinsatz Plan	109,10 GWh	52,73 GWh	28,51 GWh	97,66 GWh	288,00 GWh
Stromerzeugung Ist	27,29 GWh	14,46 GWh	7,10 GWh	23,36 GWh	72,22 GWh
Stromerzeugung Plan	27,32 GWh	15,89 GWh	9,38 GWh	18,18 GWh	70,77 GWh
Wärmeerzeugung Ist	57,10 GWh	25,41 GWh	16,14 GWh	49,55 GWh	148,20 GWh
Wärmeerzeugung Plan	58,47 GWh	26,65 GWh	16,85 GWh	49,77 GWh	151,73 GWh
<b>Wasserrförderung und -bezug</b>					
Ist	979,58 Tm <sup>3</sup>	1.125,37 Tm <sup>3</sup>	1.056,31 Tm <sup>3</sup>	1.086,34 Tm <sup>3</sup>	4.247,61 Tm <sup>3</sup>
Plan	1.080,50 Tm <sup>3</sup>	1.163,82 Tm <sup>3</sup>	1.149,83 Tm <sup>3</sup>	1.090,70 Tm <sup>3</sup>	4.484,85 Tm <sup>3</sup>
<b>Durchschnittstemperatur</b>					
Ist	5,62 °C	14,13 °C	17,63 °C	7,37 °C	11,19 °C
Plan	3,71 °C	13,00 °C	17,14 °C	7,30 °C	10,28 °C
<b>Besucher ARRIBA Erlebnisbad</b>					
Ist	180.946	188.827	220.034	144.025	733.832
Plan	189.228	192.862	219.907	154.560	756.556

Der vorstehenden Mengenübersicht ist zu entnehmen, dass die im Netz durchgeleiteten Strommengen unter der ursprünglich geplanten Menge liegen.

Auch der Netzdurchsatz im Gasbereich ist rückläufig. Abgesehen vom sog. „Prozessgas“ ist dies vor allem durch klimatische Bedingungen beeinflusst. So waren im Mittel alle Quartale deutlich wärmer als in der originären Planung angesetzt. Zu einem gewissen Grad macht sich hier auch bereits der Wandel in der Wärmeversorgung weg von fossilen Energieträgern hin zu Alternativen bemerkbar. Der Netzdurchsatz betrug in den ersten drei Quartalen 531,55 GWh, etwa 103,40 GWh weniger als geplant. Somit reduziert sich auf Jahressicht der Gasnetzdurchsatz von ursprünglich 943,90 GWh auf 825,94 GWh.

In der Wärmeversorgung hinterlassen beide beim Gas maßgeblichen äußeren Faktoren ebenfalls Spuren. So wird der Gaseinsatz statt ursprünglich geplanten 288,00 GWh wohl nur 256,30 GWh betragen. Die Stromerzeugung wird dazu konträr nach der Sanierung zweier größerer Anlagen von 70,77 GWh im Plan auf nunmehr 72,22 GWh steigen. Die Wärmeerzeugung wird im Vergleich zum Gaseinsatz nur leicht von 151,73 GWh auf nunmehr 148,20 GWh zurückgehen. Der Rückgang selbst entspricht auf der einen Seite der Temperaturentwicklung. Auf der anderen Seite nimmt die alternative Wärmeerzeugung zunehmend eine wachsende Rolle ein. Zwei größere Wärmepumpen sind gegen Ende des Vorjahres in Betrieb genommen worden; eine weitere kam im laufenden Jahr hinzu.

Die Wasserabgabe liegt mit prognostizierten 4,25 Mio. m<sup>3</sup> unterhalb der geplanten 4,48 Mio. m<sup>3</sup>.

Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigten sich in der Vergangenheit in den Bereichen Freizeit und Verkehr. Im Freizeitbereich kehren die Besucherzahlen allmählich wieder auf das Niveau von 2019 als dem letzten Jahr der Prä-Corona-Ära zurück (772.000 Besucher). Die ursprüngliche Prognose ging nach einer schrittweisen Erholung des Einbruches von 756.000 Besuchern aus. Nach den Erkenntnissen der vergangenen drei Quartale des laufenden Jahres, ist dieser Ansatz auf 734.000 Besucher zu korrigieren.

Die Mengenabweichungen haben unterschiedliche Einflüsse auf die Ergebnisse der einzelnen Sparten. Nachstehend sind die wichtigsten Betriebszweige mit den nun für 2024 erwarteten Ergebnissen aufgeführt. Die Übersicht berücksichtigt in den Umsatzerlösen und im Materialaufwand bereits innerbetriebliche Verrechnungen von Energie, Wasser und Dienstleistungen.

		Strom	Gas	Fernwärme	Wasser	Kommunikation	Bäder	Sonstige	SWN
Umsatzerlöse	Mio. €	111,23	42,05	20,05	9,73	19,25	5,30	22,37	229,98
Materialaufwand	Mio. €	93,21	32,47	18,87	4,17	1,31	3,90	13,43	167,36
<b>Rohrertrag</b>	<b>Mio. €</b>	<b>18,02</b>	<b>9,58</b>	<b>1,18</b>	<b>5,56</b>	<b>17,94</b>	<b>1,40</b>	<b>8,94</b>	<b>62,62</b>
übrige Erträge	Mio. €	0,30	0,32	1,02	0,47	0,87	0,00	1,86	4,84
Personalkosten	Mio. €	6,66	3,22	1,08	2,69	6,86	3,42	7,37	31,30
Abschreibungen	Mio. €	3,38	1,29	3,77	1,88	1,53	0,92	6,24	19,01
Sonstiger Aufwand	Mio. €	2,33	1,26	0,62	0,79	1,60	1,44	4,09	12,13
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>Mio. €</b>	<b>5,95</b>	<b>4,13</b>	<b>-3,27</b>	<b>0,67</b>	<b>8,82</b>	<b>-4,38</b>	<b>-6,90</b>	<b>5,02</b>
Finanzergebnis	Mio. €	-0,58	-0,28	-0,88	-0,63	13,39	-0,85	-3,78	6,39
Steuern	Mio. €	3,05	2,39	-2,86	0,00	7,97	-2,06	-3,95	4,55
<b>Jahresergebnis</b>	<b>Mio. €</b>	<b>2,32</b>	<b>1,46</b>	<b>-1,29</b>	<b>0,04</b>	<b>14,24</b>	<b>-3,17</b>	<b>-6,73</b>	<b>6,86</b>

Negativen Einfluss üben gestiegene Energiekosten nach wie vor in den Sparten aus, in denen die Erlöse nicht der Marktentwicklung folgen. Dies sind im Speziellen die Bäder- und Freizeitbetriebe, deren Ergebnis durch hohe Gasbezugskosten negativ beeinflusst wird, und die Fernwärmeversorgung mit Formelbindung. Hier werden auch steigende Strombezugskosten das Ergebnis belasten. Bei den Fremdleistungen, ebenfalls Bestandteil des Rohertrages, gibt es starke Anstiege vor allem in der Fernwärmeversorgung aber auch in anderen Versorgungsbereichen. Ursächlich sind zu einem geringen Teil Leistungen aus dem Vorjahr, die nun vollendet sind (z. B. Bäderbetriebe), zu einem wesentlichen höheren Teil aber das Abbild der allgemein gestiegenen Preise. So wird auch in der Folge mit einem hohen Niveau insbesondere bei den Bauleistungen gerechnet.

Für die Bäderbetriebe bleibt festzuhalten, dass sich die Erlöse durch die erholenden Besucherzahlen im Jahresvergleich weiter in eine positive Richtung bewegen, jedoch der Rohertrag durch die nach wie vor hohen Energiekosten und durch einen Anstieg im Bereich der übrigen bezogenen Leistungen nicht in vergleichbarer Weise entwickelt.

Im originären Wirtschaftsplan wurden zwar neue strategische Stellen vorgesehen, allerdings war mit Blick auf die Ergebnisentwicklung die Besetzung ausgesetzt. Ausgenommen waren lediglich die Besetzungen frei werdender Bestandsstellen. Der Personalaufwand wird daher leicht rückläufig mit 31,30 Mio. EUR (vormals 31,70 Mio. EUR) beziffert.

Der Personalbestand entwickelt sich wie folgt:

	31.12.23	31.03.24	30.06.24	30.09.24	31.12.24
Vollzeitbeschäftigte	317	327	326	327	
Teilzeitbeschäftigte	40	42	42	42	
Auszubildende	77	62	61	76	
Geringfügig Beschäftigte	13	19	24	21	
<b>Summe</b>	<b>447</b>	<b>450</b>	<b>453</b>	<b>466</b>	<b>0</b>

Weiterhin beeinflussen rückläufige Abschreibungen aufgrund von Verzug bei der Umsetzung geplanter Investitionen das Ergebnis.

Das Finanzergebnis ist rückläufig. Dies liegt maßgeblich an gestiegenen Zinsaufwendungen beim Neuabschluss von Darlehen. Weiteren Einfluss in eine rückläufige Richtung werden durch höhere Verlustübernahmen von Verbundunternehmen ausgeübt.

**Anlagen:**  
Halbjahresbericht 2024